

Wir lotsen Sie durch die Finanzkrise

Die Finanzkrise ist ein extremes Ereignis. Eine, wenn überhaupt, vergleichbare Entwicklung gab es zuletzt vor mehr als 80 Jahren.

Im Moment wird die Finanzkrise noch von einer hohen Unsicherheit geprägt. Wir wissen noch nicht, ob und wie viel schlimmer es wird. Und wir wissen noch nicht, wie gravierend die Folgen sein werden.

Natürlich gibt es kontinuierlich Überlegungen und Einschätzungen von allen Seiten. Allerdings ist die Situation weiterhin in Bewegung. Das größte Problem der Finanzkrise ist das gegenseitig fehlende Vertrauen der Banken.

Ohne Vertrauen wird jede Befürchtung zu einer „self-fulfilling prophecy“. Angst führt zu weniger gegenseitigen Krediten, weniger Kredite führen zu Liquiditätsnot und Liquiditätsnot führt zur Handlungsunfähigkeit. Dieser Kreislauf kann sich selbst verstärken. Bereits der Verdacht eines möglichen Problems bei einer Bank, führt dazu, dass andere Banken diese Bank meiden, wodurch sogar ein unbegründeter Verdacht zu einem echten Problem führen kann.

Erst wenn das gegenseitige Vertrauen wiedergefunden wird, kann der Abwärtstrend durchbrochen werden. Die Regierungen und Notenbanken arbeiten weltweit daran, die negative Abwärtsspirale zwischen den Banken zu durchbrechen.

Es ist in der heutigen Situation nicht möglich, verlässliche Vorhersagen zur Stabilität einzelner Banken oder zur Stabilität des gesamten Banksystems zu machen.

Für Kunden, die die Auswirkungen eventueller negativer Entwicklungen in der Bankenbranche minimieren möchten, ist die Anlage ihres Vermögens in den YEALD Vermögensverwaltungsfonds eine Alternative zur Bankeinlage.

Fonds bleiben grundsätzlich von einer Bankinsolvenz unberührt, denn die Wertpapiere werden von der depotführenden Bank lediglich für den Kunden verwahrt und sind kein Bestandteil einer Insolvenzmasse.

Als Vermögensverwalter betreibt YEALD mit den Vermögensverwaltungsfonds ein fundamentales Risikomanagement. Das bedeutet, dass das Fondsvermögen beider Fonds aktuell in maximal defensive Positionen investiert ist. Einerseits ist das Vermögen in kurzlaufenden deutschen Staatsanleihen und andererseits als Sachwert in deutschen offenen Immobilienfonds angelegt.

Deutsche Staatsanleihen bieten defacto den höchstmöglichen Sicherheitsstandard im Markt. Die heutige Krise hat ihren Schwerpunkt in der Bankenbranche. Auch wenn die Regierung eine politische Absichtserklärung zum Auffangen eventueller Bankprobleme abgegeben hat, ist deren tatsächliche Wirkung im Notfall umstritten. Es ist jedenfalls sicherer, sein Geld direkt dem Staat zu leihen, in Form von kurzlaufenden

Staatsanleihen, als es der Bank zu leihen und sich darauf zu verlassen, dass der Staat alle Bankprobleme immer auffangen will und kann.

Deutsche offene Immobilienfonds bieten neben einer stabilen Wertentwicklung einen Inflationsschutz in Zeiten von drohender Geldentwertung. Durch das Platzen der Wohnimmobilienblase in den USA verschwanden enorme Vermögenswerte, während die Kredite als Schulden weiter bestehen.

So hat insbesondere die amerikanische Notenbank gigantische Geldmengen in die Wirtschaft gepumpt, für die es jetzt keinen Gegenwert mehr gibt. Die Kombination von mehr Geld mit weniger Wert ist nichts anderes als eine drohende Inflationsgefahr.

Offene Immobilienfonds nach deutschem Recht bieten als Sachwert einen zusätzlichen Schutz.

Die Immobilien in den Fonds werden nicht nach Verkehrswert bewertet, sondern nach Ertragswert. Hierin sind Mietausfall, Instandsetzungskosten und Verwaltung einkalkuliert. Somit wirken sich kurzfristige Schwankungen in Immobilienpreisen nicht groß auf die Fondswerte aus.

Gleichzeitig bieten die langfristigen Mietverträge einen stabilen Ertragsfluss. Oft beinhalten die Mietverträge zusätzliche Mietanpassungen aufgrund von Inflationsindikatoren, welche eine weitere Komponente zum Schutz gegen Inflation darstellen.

Zudem gilt generell, dass Wertpapiere in Kundendepots von Banken lediglich verwahrt werden, aber nicht zur Insolvenzmasse einer Bank gehören. Im Falle einer Bankinsolvenz sind Wertpapierdepots der Kunden nicht betroffen.

Zusammenfassung

Niemand kann gegenwärtig verlässlich vorhersagen, wie die Bankenkrise sich weiterentwickeln wird, weder im positiven, noch im negativen Sinne.

Wenn Sie das Bankenrisiko aktuell meiden möchten, ist eine Anlage in den YEALD Vermögensverwaltungsfonds eine sinnvolle Alternative im Sinne des Risikomanagements. Sie besitzen damit äußerst konservative Anlagen, die von einer Bankinsolvenz nicht berührt werden können.

Mit den YEALD Vermögensverwaltungsfonds optimieren Sie Ihre Anlagen in puncto Abgeltungssteuer. Aufgrund der Sicherheitspolitik der Fonds wissen Sie, dass wegen der Finanzkrise vorerst rein defensiv angelegt wird. Gleichzeitig sparen Sie Abgeltungssteuer. Das Dilemma aus „Ich will 2008 wegen der Abgeltungssteuer investieren“ und „Ich will wegen der Finanzkrise jetzt nicht investieren“ wird hierdurch aufgelöst.

Sie müssen heute weder ein Bankenrisiko noch ein Aktienmarktrisiko eingehen und können trotzdem Abgeltungssteuer sparen und langfristig richtig anlegen.

Marcel van Leeuwen

Stefan Rometsch

Diese Dokumentation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich der allgemeinen Information und stellen keine Beratung durch YEALD Vermögensmanagement GmbH dar. Sie sollen Ihre selbständige Entscheidung erleichtern, können aber nicht die individuelle Beratung ersetzen. Bevor Sie von den Inhalten Gebrauch machen, sollten Sie eingehend prüfen, ob die Informationen für Ihre Zwecke geeignet und mit Ihren individuellen Zielen vereinbar sind. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zum Sondervermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Sondervermögen der Universal-Investment sind kostenlos bei YEALD Vermögensmanagement GmbH, der zuständigen Depotbank oder bei Universal-Investment unter www.universal-investment.de erhältlich. Wertentwicklungen nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Gebühren, Transaktionskosten, Provisionen und Steuern sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Erwerbers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Informationen richten sich ausschließlich an Empfänger, denen die bereitgestellten Inhalte rechtmäßig zugeleitet werden dürfen. Sie richten sich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten, den Aufruf und die Nutzung der bereitgestellten Inhalte untersagen. Sofern und soweit Personen aufgrund ihrer Nationalität, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen Nutzungsbeschränkungen unterliegen, dürfen sie die Informationen nicht nutzen. Bitte informieren Sie sich vorab über bestehende Nutzungsbeschränkungen und halten diese ein. YEALD ist bestrebt, die Inhalte dieser Dokumentation richtig und vollständig zu halten. Zugrunde liegende Daten können sich dennoch zwischenzeitlich verändert haben, so dass bereitgestellte Inhalte nicht notwendigerweise stets aktuell, richtig und vollständig sind. YEALD kann keinerlei Garantie für Inhalte übernehmen. Demzufolge übernimmt YEALD keinerlei Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, einschließlich entgangenen Gewinns, aus der Verwendung der Inhalte.